

„Krautsköpf“ sind stolz auf ihre Gärten

*Mehr Sketche ins
Programm bringen*

GRAFENRHEINFELD (schd) Nach der Session ist vor der Session dachten sich auch die Verantwortlichen des Karnevalklubs Rafelder Krautsköpf (RKK) und präsentierten neben dem Rückblick auch gleich den Ausblick auf Kommendes.

Viel Lob gab es für die abgelaufene Faschingszeit, das Programm der Prunksitzungen sei gewohnt hochklassig gewesen und die Generalprobe diesmal hervorragend gelaufen. Viel Aufsehen erregte wie immer das Bühnenbild vom Team um Marlene Schmich-Kimpl.

Die besondere Stärke der RKK liegt mittlerweile bei den Tanznummern. Hier ging ein besonderes Lob an Trainerin Kessy Weippert, die seit Jahren für hochklassige Choreografien sorgt.

Präsident Stefan Grafe wünschte sich allerdings für das nächste Jahr mehr Sketche, hierzu gibt es Überlegungen in Richtung einer RKK-Theatergruppe. Gut 600 Besucher haben die diesjährigen Sitzungen angezogen, dazu kamen der traditionelle Rathaussturm und der Kinderfasching. Momentan stagnieren die Besucherzahlen, aber das ist der allgemeine Trend, so Grafe, mit einem Blick auf die anderen Vereine.

Sein Dank ging an alle Aktiven vor und hinter der Bühne, dennoch monierte Grafe schwindende Hilfsbereitschaft bei der Kirchweih, hier bleibt die Hauptarbeit an den „Gärten hängen“.

Verstärkt werden zukünftig noch mehr Aktivitäten für die „komplette RKK-Familie“ angeboten, geplant ist ein mehrtägiges Zeltlager und auch über ein Helferfest wird nachgedacht.

Die Finanzen erläuterte Jens-Rainer Mauder: durch den Festkommers im vergangenen Jahr und die Anschaffung von einheitlichen RKK-Sweatshirts sei ein Schwung ins Minus zu verzeichnen. Investitionen, die aber die Verantwortlichen ganz bewusst in Kauf nehmen, schließlich, so Grafe, soll das RKK-Geld ja nicht auf der hohen Kante versauern, sondern den Mitgliedern zugute kommen.